

## Wie viele Möbelmärkte braucht die Stadt?

*An der Bundesstraße 3 zwischen Kaufpark und Ellershausen sollen zwei neue Möbelmärkte (POCO und XXXL Lutz) entstehen. BUND Göttingen kritisiert dieses Vorhaben.*

Ab 2016 soll es für Göttingens BürgerInnen zwei weitere Möbelfachgeschäfte geben (das GT berichtete am 21.09.2015). Hierfür sollen drei Hektar fruchtbares Ackerland bebaut und dem Flächenverbrauch somit weiter Vorschub geleistet werden.

„Diese wertvollen Flächen müssen weiterhin für die Landwirtschaft gesichert werden“, so Ann-Kathrin Schmidt von der Kreisgruppe des BUND Göttingen, „denn aufgrund des generell hohen Flächenbedarfs für Wohnbebauung ist es schon jetzt schwierig, Ersatzflächen für die Landwirtschaft und für den naturschutzfachlichen Ausgleich von Baumaßnahmen zu finden.“

Darüber hinaus kritisiert die Kreisgruppe das mit der Errichtung dieser Möbelhäuser entstehende Überangebot. Dies begünstigt auch im Blick auf Möbel- und andere Einrichtungsgegenstände die bereits weit verbreitete Wegwerf-Mentalität. Diese Spielart des Konsums ist längst ausgemacht als Ursache für bedrohliche Schäden an Umwelt und Natur. „Der schonende Umgang mit unseren natürlichen und begrenzten Ressourcen geschieht durch eine nachhaltige Nutzung von Konsumgütern. Dies sichert letztlich auch unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Die vermeintlich unverzichtbare Idee von einer Wachstumsgesellschaft hat bereits heute unwiederbringliche Schäden verursacht. Der „Blaue Planet Göttingen“ sollte sich da eher mit beispielhaft nachhaltigen Konzepten hervortun.

Anstatt wertvolle Böden zu zerstören und damit das bereits bestehende Angebot an Möbelmärkten über ein benötigtes Maß zu erweitern, sollten bestehende Infrastrukturen besser genutzt und somit Ressourcen geschont werden. Die Kreisgruppe des BUND Göttingen spricht sich klar gegen dieses Vorhaben aus. Denn das Ziel der Bundesregierung, die Reduzierung des Flächenverbrauchs von heute 80 ha pro Tag auf 30 ha in den nächsten fünf Jahren, laut statistischem Bundesamt<sup>1</sup> kann so nicht erreicht werden. „Wir brauchen jeden Hektar unbebaute, freie Landschaft um unsere Lebensgrundlage zu sichern und die Vielfalt an Tieren und Pflanzen zu schützen.“

---

<sup>1</sup>[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UmweltoekonomisheGesamtrechnungen/Umweltindikatoren/IndikatorenPDF\\_0230001.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UmweltoekonomisheGesamtrechnungen/Umweltindikatoren/IndikatorenPDF_0230001.pdf?__blob=publicationFile)